

E. Doch nur vom Bocke aus — genügt das wohl der argen Welt? Auch müssen Sie ja auf halbem Wege, im spanischen Reiter zu Heimau übernachten und selbender in derselben Gaststube schlafen, da es dort brannte und eben an dem Hause gebaut wird.

Fermann murmelte einen Fluch unter dem Schnurrbarte und jene sagte nach kurzem Besinnen: Es gäbe allerdings einen Ausweg, der Ihnen zugleich Dank und Segen bringen, aber offenbar zu kostspielig seyn dürfte. Des Erbrichters Eheliebste in Lammershausen schmachtet auch nach der Hauptstadt, um ihre Tochter, die Frau geheime Kammer-Kopistin, im Kinderbette zu warten, doch schit es der Armen an dem nöthigen Fuhrlohne.

Erb- oder Scharfrichterin, rief er aus: die jätliche Mama fährt auf meine Kosten an's Wochenbette und dient auf der Streu des spanischen Reiters zur Scheidewand zwischen mir und den Waisen.

Sie guter Herr! unterbrach ihn Clara, froh bewegt: Da werde ich große Freude anrichten.

E. Wie nennen sich die beiden Mädchen?

S. Emilie und Leontine Older.

E. Empfehlende Namen.

S. Auch die Personen empfehlen sich. Emilie, die jüngere, ist übrigens still, blöde und zimperlich, doch ihre Schwester immer lustig und oben auf.

E. So wird sie auch die invalide Reiterei nicht fürchten. Und die Erbrichterin heißt?

S. Madam Hänklein.

E. Doch keine grämliche Splitter-Richterin?

S. Bewahre Gott! Die milde Güte selbst, die ihren großmüthigen Gefährten schon aus Dankbarkeit ehren und lieben wird. Ach, wie glücklich, setzte Clara, himmelan blickend, hinzu: sind doch alle, die den Nächsten erfreu'n können und Mittel und den guten Willen haben. Der Vater konnte leider den Wunsch der guten Frau nicht gewähren, denn das Gewerbe geht, der Eilposten wegen, den Krebsgang, auch verloren wir seit kurzem zwei Pferde und anderes Unglück kam dazu.

Krankheiten wohl? fiel er theilnehmend ein: denn Sie scheinen unpaß und bedrückt. Da ward die Bleiche feuerroth; Thränen füllten ihre Augen; diese Thränen wurden plötzlich zum Strome, sie wendete sich ab, bedeckte mit der Hand das Gesicht und Fermann ging, das Drangsal der Weinenden ehrend, seines Weges.

Kaum hatte Clara sich erholt, als jene beiden Jungfrauen aus Lammershausen, das hart vor dem

Thore lag, eintraten, um zu hören, ob sich vielleicht eine annehmlliche, die Reisekosten mindernde Gesellschaft gefunden habe.

Ei, ja wohl, versicherte Elärchen; auch fährt Ihre Frau Pathe, die gute Erbrichterin mit, weil ein Herr von der Partie seyn wird.

Vortrefflich! sagte Leontine; ihre Schwester Emilie aber sprach betroffen: Ein Herr? doch kein junger?

E. Nicht eben ein Schneefieber, doch werden alle Leute glauben, der Tod von Nipern siße neben Ihnen. Der herrliche, modeste, angenehme Mensch ward, leider Gottes! bei Schönleben durch und durch geschossen, dann wieder meilenweit vom Pferde geschleift und ihm zuletzt sogar der Kopf gespaltet.

Und geht nun auf Reisen! fiel Leontine lachend ein; Emilie dagegen rief geärgert: Ein Offizier also, der Sie aber augenscheinlich zum Besten hatte und sich hinfällig stellt, um uns nicht abzuschrecken. Er fahre allein!

Ein Offizier der himmlischen Heerscharen, antwortete Elärchen, hastig und ereifert: da er bald genug zu diesen heimkehren wird — der überdies in seinem Edelmuthe und aus Rücksicht auf Ihre Bedenklichkeit die gute Hänklein mitnimmt, das Fuhrlohn derselben aus eigenen Mitteln deckt und dessen Aussehn jede mitleidige Christin rühren und betrüben muß.

Das ist ja traurig! klagte Lina.

Den lasse ich mir gefallen — sprach Milchen getröstet. Ein Schmerzensmann? Er dauert mich!

Vielmehr ein Herzensmann! bemerkte Clara.

Leontine. Also nicht abstosend?

Emilie. Und hoffentlich im Civilkleide?

Clara. Bis auf den Schnurrbart.

Emilie. Was will aber ein solcher Hiob mit dem Barte? Das unnütze Ding reicht hin, uns in's Gerede zu bringen. Er läßt ihn abschneiden! Wir bestehen darauf!

Leontine. Erst dann, wenn er Dich küssen will. Wie nennt man ihn?

Clara. Mein Herr Ober-Leutnant, nach Stand und Würden — Ich glaube, er heißt Fermann.

Das uns mein Herr Ober-Leutnant nicht warten läßt! fuhr Leontine fort: Schlag vier Uhr sind wir hier und bringen auch die Frau Pathe mit. — Im Abgehn aber sprach sie zu der Schwester —

Ein herrlicher, modester, gerbauener, meilenweit geschleifter, durch und durch geschossener Herzensmann also? Ich bin gespannt!